

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/singen/singen/art4461,2145220.html>

Räte sagen Ja zu gläsernem Hochhaus

02.08.2006 05:31

Städtische GVV hat den Hegau-Tower zu 60 Prozent vermarktet

Singen bekommt den vom Stararchitekten Helmut Jahn geplanten gläsernen Büro-Turm. Mit der Gründung der Hegau-Tower GmbH & Co.KG sowie der Hegau-Tower Beteiligungs GmbH, hat der Gemeinderat dem markanten Bauwerk gestern grünes Licht gegeben. Baurechtlich wurde der Hegau-Tower schon vor zwei Jahren genehmigt. Baubeginn ist voraussichtlich Mitte Oktober.



Bild: Als Solitär wird der gläserne Hegau-Tower mit seinen 18 Stockwerken weithin erkennbar sein und dem Standort Singen eine eigene Prägnanz geben. Entwurf: Helmut Jahn

Singen - Die Unterschriften unter den Kauf- und Mietverträgen für 60 Prozent der Bürofläche im Hegau-Tower und die 150 neuen Arbeitsplätze, die mit der Firma Nexus von Villingen nach Singen herüberwandern, haben die Gemeinderäte überzeugt: Mit großer Mehrheit (22 Ja-, vier Neinstimmen und drei Enthaltungen) stimmten sie für den Bau des von Helmut Jahn entworfenen Hegau-Towers. In dem 18-stöckigen Glasturm befinden sich 10795 Quadratmeter Bürofläche; in dem dazu gehörenden Flachbau nochmals 3630 Quadratmeter. Im Hochhaus selbst sind bereits 80 Prozent der Fläche verkauft oder vermietet; im Flachbau ist die Nachfrage noch etwas zurückhaltender, so dass sich bezogen auf das gesamte Projekt eine Belegung von 61 Prozent ergibt.

Es war gestern eine Sternstunde für Roland Grundler. Der Geschäftsführer der städtischen Wohnbaugesellschaft GVV hat in den vergangenen Jahren hartnäckig für den Büroturm geworben. Und auch Oberbürgermeister Oliver Ehret hat das Thema Hegau-Tower seit seiner Wahl im vergangenen Jahr zur Chefsache gemacht. Vorgabe war, dass mindestens 50 Prozent der Bürofläche vermarktet sein müssen, bevor der Hegau-Tower gebaut werden darf. Dieses Ziel ist erreicht. So sieht die Belegung im Turm von oben nach unten aus: Im 17. Obergeschoss (OG) wird es Konferenzräume geben; im 16. und 15. OG zieht die Kanzlei Schrade und Partner ein; das 14. und 13. OG wird der neue Sitz von Zehnacker; das 12. OG ist für einen Investor reserviert, der erst nach der Zustimmung des Gemeinderats unterschreiben wollte; das 11. und 10. OG sind noch frei; in den 9., 8. und 7. OG wird die Firma Nexus einziehen; im 6. OG wird sich Allianz Wäsche auf einer Teilfläche niederlassen; das 5. und 4. OG will die Firma Züblin für sich haben; im 3. OG zieht die Audi BKK ein; das 2. OG hat die Firma Andelfinger teilweise unter Vertrag und im 1. OG wird die Gruppe 3 einziehen.

Das Grundstück gehört der GVV. Die Mitinvestoren werden Anteile von der GVV erwerben. Die Hegau-Tower GmbH & Co.KG wird finanziell von den Miteigentümern ausgestattet. Sie wird auch die Bauverträge mit den Handwerkern abschließen. Ursprünglich wollte die Stadt für den Hegau-Tower eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts gründen, doch das hat das Regierungspräsidium nicht genehmigt.

Bis auf die Neue Linie, die den Bau noch nicht für entscheidungsreif hielt und die Grünen, die mangelnde Beratungszeit ins Feld führten, waren sich die Fraktionen einig, dass der Hegau-Tower die Stadt voranbringen werde. Sowohl Veronika Netzhammer (CDU), als auch Regina Brütsch (SPD) zeigten sich hoch zufrieden mit dem Stand der Vermarktung. Allerdings wünschen sich einige Gemeinderäte, wie Peter Hänssler (FDP), dass die GVV sich auch künftig für Problemzonen in der Innenstadt engagiert. Und dann drückt noch eine Sorge: Die Verlagerung von Büroflächen könnte neue Leerstände in der Innenstadt erzeugen.

VON GUDRUN TRAUTMANN

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus